

Ulrich Luz

Das Evangelium nach Matthäus

1. Teilband
Mt 1-7

Benziger Verlag
Neukirchener Verlag

Inhalt

Vorwort	VII
Abkürzungen und Literatur	1
Einleitung	15
1 Gliederung und Gattung	15
2 Die Quellen	28
3 Der Stil	31
3.1 Zur Syntax	32
3.2 Matthäisches Vorzugsvokabular	35
3.3 Bei Matthäus zurücktretende Wörter	54
4 Das Verhältnis des Evangelisten zu seinen Quellen	56
4.1 Matthäus als Erbe des Markus und der Logienquelle	56
4.2 Matthäus als Exponent seiner Gemeinde	59
4.2.1 Die Verwurzelung im Gottesdienst	59
4.2.2 Matthäus und die Schriftgelehrten seiner Gemeinde	60
5 Die Situation des Matthäusevangeliums	61
5.1 Das Matthäusevangelium – ein judenchristliches Evangelium	62
5.2 Die Stellung des Matthäusevangeliums in der Geschichte des Judenchristentums	65
5.3 Matthäus und das Judentum	70
5.4 Die innergemeindliche Situation	72
5.5 Der Entstehungsort	73
5.6 Die Entstehungszeit	75
5.7 Der Verfasser	76
6 Zur Wirkungsgeschichte und zur Absicht dieses Kommentars	78
Kommentar	83
I Präludium (1,1–4,22)	85
A Die Kindheitsgeschichten (1–2)	86
1 Die »Urkunde des Ursprungs« (1)	88
1.1 Die Überschrift (1,1)	88
1.2 Der Stammbaum (1,2–17)	89
1.3 Der Immanuel (1,18–25)	98

2	Der Christus kommt nach Galiläa (2)	111
2.1	Vorschau: Die Heiden vor dem Judenkönig (2,1–12)	111
2.2	Flucht nach Ägypten und Rückkehr nach Nazaret (2,13–23)	124
B	Der Anfang des Wirkens Jesu (3,1–4,22)	142
1	Johannes der Täufer (3,1–17)	142
1.1	Der Bußruf des Täufers an Israel (3,1–12)	142
1.2	Die Offenbarung des gerechten Gottessohns (3,13–17)	150
2	Die Bewährung des Gottessohns in der Versuchung (4,1–11)	158
3	Der Anfang der Gemeinde in Galiläa (4,12–22)	168
3.1	Jesus im Galiläa der Heiden (4,12–17)	168
3.2	Die Jüngerberufung am galiläischen Meer (4,18–22)	174
II	Das Wirken Jesu in Israel in Wort und Tat (4,23–11,30)	178
	Einführendes Gesamtbild (4,23–25)	178
A	Die Bergpredigt (5–7)	183
1	Einleitung (5,1–16)	197
1.1	Jesus geht auf den Berg (5,1f)	197
1.2	Die Seligpreisungen (5,3–12)	198
1.3	»Ihr seid das Salz der Erde . . .« (5,13–16)	219
2	Der Hauptteil (5,17–7,12)	227
2.1	Der Vorspruch (5,17–20)	227
2.2	Die bessere Gerechtigkeit I: Die Antithesen (5,21–48)	244
2.2.1	Erste Antithese: Vom Töten (5,21–26)	250
2.2.2	Zweite Antithese: Vom Ehebruch (5,27–30)	260
2.2.3	Dritte Antithese: Von der Scheidung (5,31f)	268
2.2.4	Vierte Antithese: Vom Schwören (5,33–37)	279
2.2.5	Fünfte Antithese: Von der Gewaltlosigkeit (5,38–42)	290
2.2.6	Sechste Antithese: Von der Feindesliebe (5,43–48)	304
2.3	Die bessere Gerechtigkeit II: Die Haltung gegenüber Gott (6,1–18)	318
2.3.1	Vom Almosen, Beten und Fasten (6,1–6.16–18)	319
2.3.2	Gegen Plappergebet (6,7f)	330
2.3.3	Das Unservater (6,9–13)	332
2.3.4	Von der Sündenvergebung (6,14f)	353
2.4	Anweisungen für die Gemeinde (6,19–7,11)	354
2.4.1	Sammelt keine irdischen Schätze (6,19–24)	355
2.4.2	Kümmert euch um das Reich Gottes (6,25–34)	363
2.4.3	Richtet nicht (7,1–5)	375
2.4.4	Gebt das Heilige nicht den Hunden (7,6)	381
2.4.5	Mut zum Gebet (7,7–11)	382
2.5	Die Goldene Regel (7,12)	387
3	Abschließende Mahnungen (7,13–29)	394
3.1	Das enge und das weite Tor (7,13f)	395
3.2	Warnung vor den Pseudopropheten (7,15–23)	400

3.3	Abschluß: Die beiden Hausbauer (7,24–27)	411
3.4	Abschluß der Bergpredigt (7,28f)	415 X
	Schluß: Überlegungen zur Praxis der Bergpredigt heute	416 X

Exkurse

Die Erfüllungszitate	134
Verkündigen, Lehren und Evangelium bei Matthäus	181